Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 224 (1951)

Artikel: Botengruss
Autor: Eschmann, Ernst
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-654725

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Botengruß

Von Ernst Eschmann

Der Hinkefuß stapft durch die Welt,
Und über ihm, am Himmelszelt,
Da rauscht's wie Adlerflügel-Sturm,
Als ob Neujahr vom Glockenturm
Sein Füllhorn auf die Erde streut.
Das ist das Lied der neuen Zeit,
Die über alle Lande fährt.
Wie's in den Lüften dröhnt und gärt!
Halt ein! Es ist der Not genug,
Wie uns der Krieg mit Donner schlug!
Wir sind noch müd, wir sind noch wund.
O tu uns endlich, endlich kund,
Wie hold das Wunder uns geschieht,
Wie Friede wird, wie Freude blüht.
Im gleichen Tempel ziehn wir ein,
Um Brüder, Brüder nur zu sein.
Mit dieser Botschaft zieh ich aus,
Das sei mein Gruß von Haus zu Haus!